Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
A. Das Eribon-Missverständnis	08
1. Zur Kritik der Salon-Soziologie	08
<i>a) Milieubruch durch sozialen Aufstieg</i>	09
<i>b) Die zu kurz gegriffene Strukturanalyse</i>	11
<i>c) Die generelle Kritik</i>	13
2. Zur Kontroverse über soziale Schichtung der modernen Gesellschaft in der Soziologie	17
<i>a) Die Deutung der Gesellschaft als Klassengefüge</i>	18
<i>b) Jenseits der Klassengesellschaft</i>	25
3. Sozialer Aufstieg hat seinen Preis	36
<i>a) Individuell verfügbare Ressourcen als Faktoren des sozialen Aufstiegs</i>	38
(1) Die habitualisierte soziale Herkunft – zu einigen begrifflichen Differenzierungen	39
(2) Empirische Aspekte des Bildungskapitals	45
(3) Die Schichtungsgebundenheit sozialen Kapitals	57
<i>b) Eigenarten des sozialen Feldes Hochschulen</i>	60
B. Oliver Nachtwey: Das Gespenst der Abstiegsgesellschaft	66
1. Darstellung und Kritik zentraler Aussagen	68
<i>a) Konturen der Abstiegsgesellschaft</i>	68
<i>b) Aspekte einer generellen Kritik am Konzept der „Abstiegsgesellschaft“</i>	74

2. Zu einigen empirischen Evidenzen ungleich verteilter Lebenschancen	79
3. Soziale Mobilität im Prozess des historischen Wandels	90
a) Aufstiegsversprechungen durch Bildung nach dem zweiten Weltkrieg	91
b) Erfahrungen im zweiten Bildungsweg	95
c) Aktuelle Mobilitätstendenzen im Licht des Armuts- und Reichtumsberichts	100
C. Andreas Reckwitz: Gesellschaft als Singularitätsillusion	109
1. Das Einzigartige überwindet das Gewöhnliche	111
2. Kritik	123
a) Die Überschätzung des Singulären	127
b) Polarisierung von Klassen und Lebensstilen? – Zur Fragwürdigkeit gesellschaftlicher Strukturbilder bei Andreas Reckwitz	131
D. Solidarität – Die schwierige Alternative	141
1. Bernd Riexinger: Alter Wein in neuen Schläuchen?	142
2. Oliver Nachtwey: Wie schwierig Solidarität in der Abstiegs-gesellschaft sein kann	149
3. Solidarität – Versuch einer begrifflichen Klärung	154
a) Annäherungen	155
b) Facetten eines differenzierten Solidaritätsbegriffs	160
4. Ehrenamtliche Gewerkschafter - Hoffnungsträger entfalteter Solidarität?	193
a) Solidarisches Handeln zwischen Anspruch und Wirklichkeit	194
b) Wie solidarisch sind die „Hoffnungsträger“?	209

E. Wie sich Altes und Neues vermischen	220
1. Boltanski/Chiapello: Die zerbrechliche Gesellschaft erzwingt komplexe Solidarität	220
a) <i>Jenseits von Klassenstrukturen</i>	221
b) <i>Das Ende alter Gewissheiten</i>	223
2. Solidaritätspotentiale ehrenamtlicher Gewerkschafter	228
3. Zusammenfassende Schlussfolgerungen	241
Anhang	262
<i>Dokument 1: Arbeitersolidarität in einem Zeitungsbetrieb der späten sechziger Jahre</i>	262
<i>Dokument 2: Eine kleine Szene aus dem Alltag einer versinkenden Arbeitersolidarität</i>	264
<i>Dokument 3: Gewerkschaftsfunktionäre erinnern sich an Schwierigkeiten, eine die Berufsgruppen übergreifende Solidarität im Streik um die Gestaltung der Computertechnologie im Druck- und Verlagswesen herzustellen</i>	271
Literaturverzeichnis	273